



Aufnahme syrischer Flüchtlinge in Deutschland 21. Mai 2014 in der Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin



Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bürgerkrieg in Syrien hat eine der größten Flüchtlingskatastrophen der letzten Jahrzehnte ausgelöst. Bislang hat er 150.000 Menschen das Leben gekostet. Mehr als 2,5 Millionen Flüchtlinge zählte UNHCR im März 2014, die meisten davon in den Nachbarstaaten Syriens, vor allem im Libanon, in Jordanien, in der Türkei, in Ägypten. Hunderttausende haben die Grenze zum Irak überquert – trotz der auch dort nach wie vor problematischen Situation. Mehr als sechs Millionen Menschen sind als Binnenvertriebene innerhalb Syriens auf der Flucht. Nach Europa gelangen dagegen nur wenige: Nach Deutschland haben sich zwischen Anfang 2011 und Ende 2013 rund 30.000 Asylsuchende aus Syrien auf riskanten Wegen durchgeschlagen.

Bund und Länder verabschiedeten nach langem Zögern mehrere Aufnahmeprogramme für syrische Flüchtlinge. In Deutschland leben mehr als 50.000 Menschen aus Syrien – zum größten Teil seit vielen Jahren. Viele von ihnen möchten ihre Familienangehörigen nach Deutschland holen, um ihnen ein Leben in Sicherheit zu ermöglichen. Für die Mehrzahl dieser Familien bieten die Programme von Bund und Ländern jedoch keine Lösung an.

Wie Wege aussehen können, um syrischen Flüchtlingen die Aufnahme in Deutschland zu erleichtern, soll auf der gemeinsamen Konferenz des Fördervereins PRO ASYL e.V. und des Gesprächskreises Migration und Integration der Friedrich-Ebert-Stiftung erörtert werden.

Günther Schultze
Leiter des Gesprächskreises Migration und Integration
der Friedrich-Ebert-Stiftung

Günter Burkhardt
Geschäftsführer PRO ASYL

Tagungsinformationen:

Tagungsleitung:

Günther Schultze
Friedrich-Ebert-Stiftung
Leiter des Gesprächskreises
Migration und Integration

Günter Burkhardt
Geschäftsführer PRO ASYL

Tagungsorganisation:

Katharina Deriks
Friedrich-Ebert-Stiftung
Abt. Wirtschafts- und Sozialpolitik
Godesberger Allee 149
53175 Bonn
Tel.: 0228 883-8307
Fax: 0228 883-9205
migint@fes.de



Informationen zur FES, Abteilung
Wirtschafts- und Sozialpolitik und
zum Gesprächskreis Migration und
Integration: www.fes.de/wiso

Informationen zu PRO ASYL:
www.proasyl.de

Bitte melden Sie sich **bis zum 14. Mai 2014** an. Eine schriftliche Anmeldebestätigung erfolgt nicht.
Übernachtungs- und Reisekosten sind von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern selbst zu tragen.

**Die Veranstaltung wird mit Mitteln der DKLB-Stiftung gefördert.
Es wird eine Teilnahmegebühr von 5,00 Euro erhoben.
Wir bitten Sie, den Betrag auf der Tagung passend zu entrichten.**

15.00 Uhr **Begrüßung**

Günther Schultze

Leiter des Gesprächskreises Migration und Integration der Friedrich-Ebert-Stiftung

Andreas Lipsch

Vorsitzender von PRO ASYL

15.15 Uhr **Die syrische Flüchtlingskrise und ihre Auswirkungen auf Europa**

Hans ten Feld

Vertreter des UNHCR in Deutschland

15.45 Uhr **Flüchtlinge aus Syrien: Der schwierige Weg zu Angehörigen in Deutschland
Erfahrungsberichte von Familienangehörigen**

16.30 Uhr **Podiumsdiskussion:**

**Wie lassen sich die Aufnahmebedingungen für syrische Flüchtlinge in Deutschland verbessern?
Politische und gesellschaftliche Handlungsmöglichkeiten**

Christoph Strässer, MdB

Beauftragter der Bundesregierung für Menschenrechtspolitik und Humanitäre Hilfe im Auswärtigen Amt

Dr. Ole Schröder, MdB (angefragt)

Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium des Innern

Rüdiger Veit, MdB

Stellv. Sprecher der AG Inneres der SPD-Bundestagsfraktion

Hans ten Feld

Günter Burkhardt

Geschäftsführer von PRO ASYL

Moderation

Gigi Deppe

Journalistin, ARD

18:00 Uhr **Imbiss/Empfang**

**Gesprächskreis
Migration und Integration**

Wegbeschreibung

Veranstaltungsort:

**Friedrich-Ebert-Stiftung
Haus 2**

Hiroshimastraße 28
10785 Berlin

**Telefon: 0172 2035368
am 21.5.2014**

Fahrverbindungen

Buslinie M 29 bis Haltestelle Hiroshimasteg
Buslinien 100, 187 bis Haltestelle Lützowplatz
Buslinie 200 bis Haltestelle Tiergarten

Die Friedrich-Ebert-Stiftung kann leider keine Parkplätze zur Verfügung stellen.

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte vor der Veranstaltung an uns.

